Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 3.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 6 Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Januar, Februar und März werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 3. Jan. Die Bevollmächtigten haben gestern abend 9¾ Uhr das Abkommen über die Uebergabe von Port Arthur unterzeichnet.

London, 3. Jan. Die Kapitulationsbedingungen lauteten, der „B. Ztg." zufolge, folgendermaßen: Die russische Garnison darf mit allen kriegerischen Ehren ausmarschieren. Generalstabsoffiziere und auch die übrigen Offiziere dürfen auf ihr Ehrenwort nach Rußland zurückkehren, nachdem sie sich für die Mannschaften verbürgt haben, daß diese nicht mehr am Kriege in der Mandschurei teilnehmen.

London, 3. Jan. Aus Tokio wird telegraphiert: Heller Jubel herrscht hier. Die Nachricht von der Kapitulation verbreitete sich mit Windesschnelle durch die Straßen und in undenklich kurzer Zeit kündeten Böllerschüsse und Raketen das Ereignis an. Beim Neujahrsempfang des Kaisers bildete General Nogis Telegramm das Hauptgesprächsthema und erhöhte die Wärme der gegenseitigen Glückwünsche.

London, 3. Jan. Die japanische Regierung ist entschlossen, bei der französischen Regierung Einspruch zu erheben für den Fall, daß die französische Behörde der russischen Baltischen Flotte gestatten sollte, längere Zeit in französischen Häfen, speziell in Madagaskar, Aufenthalt zu nehmen, um dort Verstärkungen abzuwarten.

Paris, 3. Jan. Von großer Wichtigkeit bei den Uebergabeverhandlungen ist die Frage, ob Stössel den Plan der an der Hafeneinfahrt sowie unterhalb des Festungsbereiches gelegten Minen ausliefern wird. Von der vollen Loyalität dieser Transaktion hängt wesentlich das Ausmaß der an Japan zu machenden Konzession ab.

Paris, 3. Jan. Der hier weilende russische Kapitän Klado hat einem Berichterstatter des „Echo de Paris" erklärt: Die Uebergabe Port Arthurs ist ein im Hinblick auf unsere nationale Eigenliebe bedauerliches Ereignis; aber der Verlust dieser Festung ändert nichts an unserem Plan. Seitdem das Geschwader von Port Arthur vernichtet war, hatte diese Festung ihren Nutzen für uns verloren. Admiral Roschdjestwensky wird jetzt wohl warten, bis er eine mächtigere Flotte besitzt als Admiral Togo, denn wir werden Port Arthur niemals zurückerobern, wenn wir nicht die Uebermacht zur See haben: wenn nicht, dann wäre es besser den Frieden gleich zu unterzeichnen.

Petersburg, 3. Jan. Ueber den Zustand des auf der Reise nach Ostasien befindlichen Geschwaders Roschdjestwenskys sind ungünstige Meldungen in Umlauf. Mehrere Schlachtschiffe des Admirals Roschdjestwensky haben nach diesen Meldungen während des ersten Teiles der Reise schwere Beschädigungen erlitten. Es wird zugegeben, daß bei vier der Schlachtschiffe auch Fehler in der Konstruktion auftreten. Die Gleichgewichtszentren dieser Schiffe waren falsch gerichtet, was ein Einpumpen von Wasser nötig macht, sobald die Kohlenbunker leer sind, um das Gleichgewicht herzustellen. In militärischen Kreisen wird zugegeben, daß das Schlachtschiff „Alexander III." auf seiner jüngsten Probefahrt stark überhing und verschiedene andere Mängel aufwies.

Petersburg, 3. Jan. Gestern vormittag 10 Uhr sprengten die Japaner die Brustwehr des dritten Forts und eröffneten sodann eine starke Kanonade auf der ganzen Front, die sich besonders gegen das dritte Fort richtete. Gegen 1 Uhr griffen sie von den Laufgräben die Brustwehr an. Zwei Angriffe wurden zurückgeschlagen, aber die Japaner besetzten das Loch, welches die Explosion riß. Gegen 5 Uhr besetzte der Feind die Brustwehr und drang bei Einbruch der Dämmerung in großer Anzahl in das Fort ein. 2 Bataillone unserer Truppen, die auf den Wällen kämpften, wurden vernichtet. Abteilungen unserer Truppen zogen sich nach den Kasematten zurück, aber die Japaner stellten vor den Eingängen Revolverkanonen auf, sodaß es den Verteidigern unmöglich war, hinauszukommen. Wir machten 3 Gegenangriffe jedoch ohne Erfolg; das Fort blieb in den Händen der Japaner. Unsere Verluste, besonders an Offizieren, sind bedeutend. Die Besatzung gelangte durch die Fenster ins Freie. Nach der Einnahme des Forts waren die Japaner Herren des ganzen Nordostens. Wir werden uns noch einige Tage halten. Die Munition ist fast verschossen. Ich werde Maßnahmen treffen, um in den Straßen ein Blutvergießen zu vermeiden. Die Garnison leidet an Scorbut; 10000 Mann sind erkrankt. Die Generale Fock und Nikitni leisteten mir heldenhaften Beistand.

London, 4. Jan. Von Port Arthur wird dem „Daily Telegraph" gekabelt: Die formelle Uebergabe erfolgt heute, die Besatzung, die sich ergeben, hat ca. 20000 Mann einschließlich Verwundete.

London, 4. Jan. Admiral Roschdjestwensky erhielt Befehl, mit seinem Geschwader weitere Weisungen bei Madagaskar abzuwarten.

Tschifu, 4. Jan. Nach Aussagen von Mannschaften der aus Port Arthur hier eingelaufenen Torpedoboote zählte die Garnison der Festung beim Beginn der Belagerung 35000 Mann; davon wurden 11000 getötet, 16000 sind verwundet oder erkrankt, 3000 Mann waren ständig in den Forts, davon wurden 2000 Mann kampfunfähig. In dem Brief an General Nogi über die Uebergabe sagt General Stüssel: Ich habe 8000 Mann in den Forts, von denen 6000 kämpfen können. Wenn Sie meinen Vorschlag nicht annehmen, werden diese Männer im Kampfe sterben. Es wird Ihnen aber dreimal soviel Leute kosten, sie zu töten. Die Verwundeten kehrten auf ihre Posten zurück, einige bis zu siebenmal. Nach Schätzung der Russen hat die Bezwingung der Festung den Japanern 200 Millionen Yen gekostet.

Tokio, 4. Jan. Der Kaiser von Rußland teilte dem General Stössel telegraphisch mit, daß es den Offizieren von Port Arthur freistehe, ihr Ehrenwort zu geben oder in die Gefangenschaft zu gehen.

Tokio, 4. Jan. General Nogi berichtet, daß, nachdem die Verhandlungen zwischen den japanischen und russischen Vertretern am 31. Dezember beendet waren, mit der tatsächlichen Uebergabe des russischen Kriegsmaterials und des Regierungseigentums heute früh begonnen worden ist.

Die Uebergabe-Bedingungen.

Tokio, 4. Jan. Ein Nachmittags hier eingetroffenes Telegramm Nogis gibt den Wortlaut der Bedingungen für die Kapitulation Port Arthurs folgendermaßen an:

1. Alle russischen Soldaten, Seeleute und Freiwillige, ebenso die Regierungsbeamten, die zur Garnison und zum Hafen Port Arthur gehören, werden gefangen genommen.

2. Alle Forts, Batterien, Kriegsschiffe, andere Schiffe, Boote, Munition, Pferde, alles Material, alle Regierungsgebäude, alle der Regierung gehörenden Gegenstände sollen der japanischen Armee in ihrem gegenwärtigen Zustande übergeben werden.

3. Zu vorstehenden beiden Bedingungen und als Sicherheit für die Einhaltung derselben sollen die Besatzungen der Forts, die Batterien von Itsuschan, Schao-Antsuhang, Ta-Antsuhang sowie diejenigen auf der Hügelkette südöstlich von am Mittag des 3. Januar zurückgezogen und der japanischen Armee eingeliefert werden.

4. Sollte vermutet werden, daß von russischen Militär- oder Marinemannschaften die im Artikel 2 aufgeführten Gegenstände zerstört oder ihrem Zustand, wie er zur Zeit der Unterzeichnung des Vertrages war, irgendwie geändert würde, so sollen die Verhandlungen als nicht geschehen betrachtet werden und der japanischen Armee wird freie Hand gelassen.

5. Die russischen Militär- und Marinebehörden sollen Tafeln vorbereiten und der japanischen Armee übergeben, die die Befestigungen von Port Arthur in ihrer Lage wiedergeben, ebenso Karten, die die Lage von den Land- und Seeminen und allen gefährlichen Gegenständen anzeigen, ferner eine Tabelle, die die Zusammensetzung und Einteilung der Armee- und Marinedienste in Port Arthur angibt mit Namen Charge und Obliegenheiten der Offiziere, eine Liste der Armee, der Tanger, der Kriegsschiffe und der anderen Schiffe mit Zahl der Mannschaften, schließlich die Liste der Zivilisten, die deren Zahl, Geschlecht, Rasse und Beschäftigung angibt.

6. Waffen, einschließlich deren, die die Personen bei sich tragen, Munition, Kriegsmaterial, Regierungsgebäude, der Regierung gehörende Gegenstände, Pferde, Kriegsschiffe, andere Schiffe mit deren Inhalt, ausschließlich des Privateigentums, sollen an ihrem Platze gelassen werden. Die Kommissare der russischen und japanischen Heere sollen über die Art und Weise der Auslieferung entscheiden.

7. In anbetracht des tapferen Widerstandes, den die russische Armee geleistet hat, wird die japanische Armee den Offizieren der russischen Armee und Flotte, ebenso den zu ihr gehörenden Beamten gestatten, ihre Degen zu behalten und ihr privates Eigentum, soweit es zum Lebensunterhalt direkt notwendig ist, mit sich zu nehmen.

Die zuvor aufgeführten Offiziere, die Beamten, die Freiwilligen, die sich schriftlich auf ihr Ehrenwort verpflichten, bis zur Beendigung des Krieges nicht die Waffen zu ergreifen und keine gegen die japanischen Interessen verstoßende Handlung zu begehen, werden die Erlaubnis erhalten, in die Heimat zurückzukehren.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 5. Januar. Zum Auftauen der über Nacht zugefrorenen Spülsteinrohre gibt es ein einfaches Mittel: Man stellt unter das gebogene Bleirohr, durch welches vom Spülstein aus das Wasser nach dem außerhalb des Hauses befindlichen Ablaufrohr läuft, eine brennende Küchenlampe, und zwar so, daß der Zilinder derselben sich unter dem Bleirohr befindet, dadurch wird das letztere in kurzer Zeit erwärmt und das darin befindliche Eis zum Schmelzen und Ablaufen gebracht. Selbstverständlich entfernt man vorher sämtliche in der Nähe befindlichen feuergefährlichen Substanzen.

+ **Halver,** 2. Jan. Der hiesige Kaninchenzuchtverein hielt gestern seine erste diesjährige Generalversammlung ab, welche sich eines guten Besuches erfreute. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden eröffnet und geleitet. Nach Verlesen des Protokolls wurde zur Tagesordnung übergegangen. Punkt 1 betraf Vorstandswahl, sämtliche Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt mit Ausnahme des zweiten Vorsitzenden, an dessen Stelle wurde Herr H. Potthoff und als Vertreter sämtlicher Vorstandsposten wurde Herr C. Heukelbach gewählt. Hierauf wurde vom Kassierer der Kassenbericht erstattet, der Verein, der erst seit dem 1. Juni 1904 besteht, hatte eine Einnahme von Mk. 58,45, eine Ausgabe von Mk. 47,80, sodaß ein Kassenbestand von Mk. 10,65 verbleibt. Die Rechnung wurde von Revisoren Herren Alb. Wehner und H. Potthoff geprüft und für richtig befunden. Worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Der vom Verein angekaufte Vereinsrammler wurde den Mitgliedern vorgeführt. Das Deckgeld beträgt für Vereinsmitglieder pro Häsin Mk. 1,— für Bundesmitglieder Mk. 3,—. Nichtmitglieder werden nicht zum decken ihrer Häsinen zugelassen. Zum Schluß hielt der Vorsitzende noch einen Vortrag.

Hagen, 2. Jan. Eine in ihrer Art seltene Operation wurde heute in der hiesigen Augenheilanstalt vorgenommen. Beim vernieten von Fahrradketten erlitt der Arbeiter C. Moog aus Dünnebrett bei Altena im Jahre 1897 einen Unfall, in dem vermutlich durch Eindringen eines Fremdkörpers das rechte Auge verletzt wurde. Bei der augenärztlichen Untersuchung konnte der Fremdkörper nicht gefunden werden. Die Verletzung heilte aber das Sehvermögen wurde langsam schwächer. Trotzdem mußte Moog Soldat werden, weil auch die Militärärzte einen Fremdkörper im rechten Auge nicht ermitteln konnten. M. mußte seine Schießbedingungen mit dem linken Auge erfüllen. Jetzt nach 7 Jahren ist der Mann auf dem verletzten Auge fast erblindet und stellte Antrag auf Gewährung einer Invalidenrente. Da nun ein Lüdenscheider Arzt das Vorhandensein eines Fremdkörpers annahm, sandte die Norddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft den M. in die Augenklinik nach Hagen. Hier gelang es nun, mit dem Riesen-Elektromagneten aus dem Augeninnern einen 4 mm langen und 1 mm breiten Eisensplitter herauszuholen. Das Augen bleibt wahrscheinlich erhalten, doch ist das Sehvermögen dahin.

Altenvoerde, 3. Jan. Ein schrecklicher Unfall traf in der Sylvesternacht den Fabrikarbeiter Wilhelm Gräfe von der nahegelegenen Hülsenbecke. Er besuchte am Abend des 31. Dezember einen ihm befreundeten Arbeiter B. und bemerkte in dessen Wohnung ein geladenes Gewehr, welches er gegen Mitternacht von der Wand holte, um das neue Jahr mit Schüssen zu begrüßen. Als er das Gewehr jedoch abdrückte, sprang der Lauf in Stücke und zerschmetterte ihm die linke Hand vollständig, so daß er noch in derselben Nacht in das Krankenhaus zu Gevelsberg gebracht werden mußte. Wie verlautet, ist dem Unglücklichen die verletzte Hand bereits amputiert worden. Wieder ein war endes Beispiel gegen die Unsitte des Schießens in der Neujahrnacht.

Herdecke, 3. Jan. Der bisherige Seminardirektor Dr. Gustav Dumbey zu Herdecke ist zum Regierungs- und Schulrat ernannt und der Regierung in Arnsberg überwiesen worden.

Witten, 4. Jan. Einen schrecklichen Tod fand das vierjährige Söhnchen der Familie K. aus der Crengeldanz-Sprockhöverstraße. Zwei Brüder spielten mit einander und sprangen im Zimmer umher, wobei der ältere sein jüngeres Brüderchen rücklings in ein mit kochendem Wasser gefülltes Faß stieß. Der Kleine war dermaßen verbrüht, daß er nach wenigen Stunden im Krankenhaus starb.

Bochum, 3. Jan. Die Kriminalpolizei verhaftete 2 Männer, die in hohem Grade verdächtig sind, an mehreren schweren Einbruchsdiebstählen beteiligt gewesen zu sein. Die Behörde hatte vorsichtigerweise gleich nach Verübung der Einbrüche Abdrücke von den Fußspuren am Tatorte nehmen lassen. Die Vergleichung mit den Fußabdrücken Festgenommenen ergab eine völlige Uebereinstimmung.

Bochum, 4. Jan. Der Kaufmann Adalbert Luelf wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Unterschlagung und Diebstahls zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Dortmund, 3. Jan. Der um die Stadt Dortmund hochverdiente Kommerzienrat und Brauereibesitzer Wenker ist heute im vollendeten 80. Lebensjahr gestorben.

Minden, 2. Jan. Auf eine merkwürdige Weise kam die Ehefrau eines Landwirtes in Helmarshausen bei Carlshafen ums Leben. Sie war auf dem Hofe mit Zerkleinern von Holz beschäftigt, als die scharfgeschliffene Axt ausrutschte und ihr mit solcher Gewalt in den Arm fuhr, daß eine Schlagader zerschnitten wurde. Noch während die ratlose Frau die Wunde im Wasser auswaschen wollte, sank sie infolge des großen Blutverlustes zu Boden und starb nach kurzer Zeit.

Rheine, 3. Jan. Erdölquellen glaubt man jetzt auch in der Nähe unserer Stadt finden zu können. Ein Berliner Unternehmer hat bei den städtischen Behörden die Genehmigung nachgesucht, im städtischen Forstrevier Devenfeld auf Petroleum zu schürfen.

Radevormwald, 3. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß vorbehaltlich der Zustimmung der Sparkassenverwaltung und der Genehmigung des Regierungspräsidenten, den Zinsfuß für Spareinlagen auf 3⅝ Prozent mit der Maßgabe herabzusetzen, daß alle Einlagen von über 5000 Mk, auch wenn sie durch mehrere Einzahlungen diese Höhe erreicht haben, mit ⅛ Prozent geringer verzinst werden.

Lennep, 3. Jan. Auf einem Fabrikteiche brachen gestern sechs Knaben durchs Eis. Fünf von ihnen wurden von dem Maurermeister Koch gerettet, der bei dem Versuche, das sechste Kind zu retten, mit diesem ertrank.

Steele, 3. Jan. Ein Invalide wurde heute in einem Zimmer seiner Wohnung erstickt aufgefunden.

Essen, 3. Jan. Ueberfahren und tödlich verletzt wurde am Montag abend ein Fuhrmann des Grossisten Diertes von seinem eigenen Gefährt, einem schweren Lastwagen. Als derselbe gegen Abend die Schlenhofstraße in der Nähe der Union passierte, entführte der heftige Wind seinen Hut. Beim Abspringen kam der Fuhrmann zu Fall, so daß die Räder über ihn hinweg gingen. Die Verletzungen waren derart, daß der Unglückliche schon nach wenigen Minuten verstarb.

Essen, 5. Jan. In der nächsten Umgebung der Familie Krupp kursieren Gerüchte von einer bevorstehenden Verlobung Bertha Krupps mit einem schlesischen Magnaten.

Kalk, 3. Jan. Die an der Mülheimerstraße wohnende Ehefrau eines Tagelöhners wurde in letztverflossener Nacht von einem Töchterchen entbunden, das am Hinterkopf einen Anwuchs in Gestalt eines zweiten Kinderkopfes mit nicht vollständig gebildeten Gesichtszügen hat. Das Kind, das im übrigen normal ist, nimmt Nahrung zu sich und hat eine kräftige Stimme. Es wird indes ärztlicherseits angezweifelt, ob es lebensfähig ist. Dasselbe wurde vorläufig ins hiesige Krankenhaus aufgenommen:

Köln, 2. Jan. Gestern nachmittag kam in einem Hause an der Düppelstraße in Deutz ein dreijähriger Knabe während der Abwesenheit der Eltern dem heißen Ofen zu nahe, wobei die Kleider Feuer fingen. Er erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald nachher starb.

Köln, 2. Jan. In der Köln. Ztg. lesen wir folgende Anzeige:

Ich bezahle
300 Mark Prämie
für Anfertigung einer gut sitzenden
Hose.
Intelligente Schneider, welche etwas mehr verstehen als nach der Schablone zu arbeiten, wollen Adresse abgeben unter CO 529 an die Expedition.

Vermutlich hat der Einsender der Anzeige zwei linke Beine.

Kaufe Cravatten & Handschuhe bei Kornblum

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Bruders, Onkels u. Freundes

Theodor Eichholz

sagen wir allen, insonderheit Herrn Pastor Dresbach für die trostreichen Worte, sowie dem Evangelischen Männer- und Jünglingsverein für seine Lieder unsern innigsten Dank.

Ww. C. Fischer u. Familie
C. Halverscheid u. Familie.

Meine in **Schalksmühle** gelegene

Besitzung

bestehend aus **abgebranntem Wohnhause,** großer geräumiger **Schmiede und Garten** bin ich willens unter der Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei Herrn

Gemeindevorsteher Groll
Schalksmühle.

Magdheide, den 4. Jan. 1905.

Ww. C. Scharwächter.

Eine

Fabrik

mit **Dampf- und Wasserkraft** soll mit sämtlichen Inventar zur Erzeugung von Kleineisenwaren u.

Schleiferei

ferner eine kleine landwirtschaftl.

Besitzung

wo 2 Kühe gehalten werden können, in industrieellen Gegend verkauft werden.

Reflektanten belieben ihre Adresse unter A. A. 99 der Expedition ds. Blattes zur Weiterbeförderung zu übermitteln.

Eine schöne

Wohnung

von **3—4 Zimmern** mit **Garten** ist pr. Petrie anderweitig zu beziehen.

Wo sagt die Exp. dss. Bl.

Einige **jüngere**

Arbeiter

per **sofort** gesucht, bei **hohen Accordlöhnen**

A. Berghaus Fabrik-Gesch.
Oberbrügge.

Ia. Schreib- und Copier-Tinten

Allepo- Schreib- u. Copiertinte
hält vorrätig.

Wilhelm Bell jr.

Kaufe Arbeiter Bekleidung bei Kornblum

Amtliche Bekanntmachung.

Meldung

zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörigen Staaten heimatsberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dez. 1885 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatz-Behörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhalten, werden, soweit sie nicht von der persönlichen Gestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle in der Zeit

15. Januar bis 1. Februar 1905

bei dem Bürgermeister bezw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, persönlich zu melden und ihre Geburtsscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits ergangene Entscheidung über ihr Militärverhältnis enthalten (Losungsschein usw., mit zur Stelle zu bringen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Geburtszeugnisse nicht mehr von den Pfarrämtern 2c., sondern von den Standesämtern ausgestellt werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche z. Z. abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Brot- und Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 u. § 25, Absatz 11 der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. Juli 1901 mit einer Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; später eingebrachte Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamationen wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.



Stammhaus: Hagen i. W. Franftr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Ia. Petroleum	à Ltr.	16	Pfg.
„ „	bei 10 „	15½	„
„ Backöl, extrafein	à „	55	„
„ Butteröl „	„ „	51	„
„ Rüböl „	„ „	48	„
„ raff. Oel, Brennöl	„ „	57	„
„ Salatoel, extrafein	„ „	80	„

A. Schäckermann, Halver.

Hänge-, Zug-, u. Stehlampen

neueste Muster

Küchenlampen, Ampeln,
Schaffner- und Sturmlaternen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Druckfachen aller Art empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Kurze- und lange

Pfeifen

Zigarrenspitzen,

Ia. Zigarren

empfiehlt

Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte, treffliche Medicinalweine.
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner:

Ia. Markgräfler,
Rot- und Weissweine

nur erstklassige **Krankenweine** empfiehlt

A. Krugmann, Halver.

Kräuter-
Mainzer-
Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-

Käse

in tadelloser frischer Ware empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.



Radfahrer-Verein
Halver.

Freitag, den 6. Januar cr.
Abends ½9 Uhr

Saalfahren.

Allseitiges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Turn-Verein Grünenbaum.

Am **Samstag, den 7. Jan.**
Abends von 9—11 Uhr

Turnen
der Turnerabteilung.

Sonntag, den 8. Januar cr.
Nachmittags von 3—5 Uhr

Turnen
der Jugendabteilung

Um recht pünktliches Erscheinen bittet.

Der Turnrat.



Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus.

Samstag, den 7. Januar cr.
Abends 8 Uhr

Gemütl. Zusammenkunft
(ohne Uniform.)

Abschied des Vereinswirts.

Freibier.

Das Kommando.

Kaufe Betten-Aussteuern bei Kornblum



Dilettanten-Verein
„Hohenzollern" Halver.

Sonntag, den 8. Januar
Abends 7 Uhr

Verlosung

unterm Weihnachtsbaum

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Wir bitten, die Verlosungs-Gegenstände bis Sonntag mittag im Vereinslokale abzugeben.



Ehringhauser

Freiwillige Feuerwehr

Samstag, den 7. Jan.
Abends 7 Uhr

Weihnachts-Feier

mit

Verlosung

unterm **Weihnachtsbaum**

Aktive und passive Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand und das Kommando.

Landwehr-Verein
Schalksmühle.

Sonntag, den 8. Januar cr.
Anfang 4½ Uhr

General versammlung

im Lokale des Kameraden Klüppelberg.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Beschlußfassung über Finanz-Reform-Vorschläge des deutschen Kriegerbundes.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Roggen-Stroh,
Hafer-Stroh,
Torf,
Futterrunkeln,
und Möhren.

empfiehlt

K. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Kaufe bei Eichmann in Hagen!